



## Protokoll

### Einwohnergemeindeversammlung von Dienstag, 9. Juni 2009

in der Kleinen Turnhalle

**Beginn:** 20.00 Uhr

**Ende:** 21.15 Uhr

Anwesend:	Ressort
Gutknecht Markus, Vorsitz	Repräsentation, Verwaltung, Finanzen, Vormundschaft, Bürger- gemeinde, Landschaftspflege
Müller Peter	Planung und Ausführung, Polizei, Verkehr
Koch Fritz	Unterhalt, Feuerwehr, Schiesswesen, Zivilschutz, Militär
Vögtlin Patrick	Bauwesen, Ortsplanung, Sozialhilfe, Jagd/Fischerei
Thommen Beat, Protokoll	Gemeindeverwalter
Schäublin Andrea	Finanzverwalterin
Entschuldigt:	
Gasser Michael	Gesundheitswesen, Schule, Umwelt und Entsorgung, Kultur und Vereinsleben, Kirche

Gemeindepräsident Markus Gutknecht begrüsst die Einwohnerinnen und Einwohner zur ersten Einwohnergemeindeversammlung in diesem Jahr. Speziell begrüsst er Otto Graf (Basellandschaftliche Zeitung und Oberbaselbieter Zeitung) anwesend.

Anwesend: 26 Personen  
Stimmzähler: Peter Räuftlin

Gemeindepräsident Markus Gutknecht stellt die Traktandenliste vor.

**Wortmeldungen:** keine

**Abstimmung:** Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

#### Traktandum 1 Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeinde- versammlung vom 19. November 2008

Gemeindeverwalter Beat Thommen verliest die Beschlüsse der Einwohnergemeinde-  
versammlung vom 19. November 2008.

**Wortmeldungen** keine

**Abstimmung:** Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig das  
Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. November 2008.

## Traktandum 2 Genehmigungsantrag Rechnung 2008 der Einwohnergemeinde

Gemeindepräsident Markus Gutknecht erläutert die Jahresrechnung 2008 anhand von Folien. Die Rechnung 2008 schliesst bei Aufwendungen von Fr. 5'574'826.40 und Einnahmen von Fr. 5'584'680.79 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 9'854.39 (Budget 2008: Aufwandüberschuss Fr. 183'625.—). Dieses Ergebnis wurde nach zusätzlichen Abschreibungen ausgewiesen. Das gute Ergebnis ist im Wesentlichen – nebst zahlreichen Einsparungen – auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Steuereinnahmen Natürliche Personen laufendes Jahr und Vorjahre (+ Fr. 154'000.—)
- höherer Finanzausgleich (+ Fr. 122'000.—)

### Abschreibungen und Einlagen in Sonderfinanzierungen

Die ordentlichen Abschreibungen auf Finanz- und Verwaltungsvermögen betragen Fr. 283'609.60. Aufgrund des positiven Rechnungsabschlusses konnte folgende zusätzliche Abschreibung vorgenommen werden:

zusätzliche Abschreibungen Holz schnitzelheizung Fr. 15'319.80

**Gesamttotal zusätzliche Abschreibung Fr. 15'319.80**

Die gesamten Abschreibungen belaufen sich somit auf Fr. 298'929.40.

### Wasser-, Kanalisations-, Abfall- und Fernwärmekasse

Die Wasser-, Kanalisations-, Abfall- und Fernwärmekassen gelten als Spezialfinanzierungen und müssen jeweils per Ende Jahr ausgeglichen werden. Eventuelle Überschüsse werden der Sonderfinanzierung gutgeschrieben, Mehraufwendungen der Sonderfinanzierung belastet, resp. durch die Einwohnerkasse bevorschusst. Die Wasserkasse hat mit einem Mehraufwand von Fr. 51'639.45, (Budget 2008: Mehraufwand Fr. 3'500.—) abgeschlossen. Dies ist auf den Wasserankauf der Wasseraufbereitung Reigoldswil-Ziefen (WRZ) zurückzuführen. In der Rechnung 2008 enthalten sind nämlich Rechnung und Akontozahlung 2008, sowie Restzahlung 2007. Ab dem Jahr 2009 entsprechen die WRZ-Zahlungen dem jeweiligen Rechnungsjahr der Gemeinde, weshalb es die bisherigen Verschiebungen: Restzahlung Vorjahr, Akontozahlung Rechnungsjahr nicht mehr gibt. Die Rechnungsführung der WRZ erfolgt seit 1. Januar 2008 durch Finanzverwalterin Andrea Schäublin.

Die Kanalisationskasse hat mit einem Mehraufwand von Fr. 74'440.45 (Budget 2008: Mehraufwand Fr. 71'000.—) abgeschlossen.

Die Abfallkasse weist einen Überschuss von Fr. 13'771.75 (Budget 2008: Mehrertrag Fr. 6'800.—) auf.

Die Fernwärmekasse schliesst im 1. Betriebsjahr mit einem Mehrertrag von Fr. 14'460.15 (Budget 2008: Aufwand und Ertrag ausgeglichen). Allerdings ist dieses Ergebnis mit Vorsicht zu geniessen, soll doch die weitere Entwicklung abgewartet werden.

### Rechnungsergebnis

Das Ergebnis der Rechnung 2008 zeigt, dass sich die Finanzen der Gemeinde Ziefen in einem gesunden Gleichgewicht befinden.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass mit den finanziellen Ressourcen sorgfältig umgegangen werden muss. Daher ist der Fokus bei den Investitionen in nächster Zeit auf die Renovation des Gemeindehauses und auf die Erschliessung Hofmatt gelegt. Der Gemeinderat freut sich, dass auch im Jahr 2008 erneut ein positives Rechnungsergebnis erzielt werden konnte.

Gemeindepräsident Markus Gutknecht informiert, dass das Budget 2010 sehr sorgfältig berechnet werden muss, da im Vergleich seit 2003 die ordentlichen Abschreibungen ansteigen und die zusätzlichen Abschreibungen abnehmen.

### **Bericht der RGPK zur Rechnung 2008 der Einwohnergemeinde**

RGPK-Mitglied Walter Steiner verliest den Revisorenbericht der Rechnung 2008 und empfiehlt im Namen der RGPK der Rechnung 2008 zuzustimmen.

### **Wortmeldungen**

Kurt Straumann: Wie ist der Mehraufwand von Fr. 74'000.— in der Kanalisationskasse zu begründen?

Markus Gutknecht: Er zählt die einzelnen Positionen auf. Es sind Investitionen, die getätigt werden müssen, enthalten sind auch die Abschreibungen.

Kurt Straumann: Damit reicht der Preis nicht aus, um den Unterhalt zu bewerkstelligen. Dies ist auf das "komische" Abwasserreglement der Gemeinde Ziefen zurückzuführen.

**Abstimmung:** Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Rechnung 2008 der Einwohnergemeinde Ziefen mit den zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 15'319.80.

## **Traktandum 3 Ersatzwahl von 2 Mitgliedern in die Dorfmuseumskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2012**

Die Dorfmuseumskommission besteht zurzeit aus 3 Mitgliedern. Laut Verwaltungs- und Organisationsreglement vom 1. Juli 1999 hat die Dorfmuseumskommission 5 – 7 Mitglieder. Folgende Kandidaturen sind bei der Gemeindeverwaltung eingegangen.

Kandidaturen: Sandra Rosset-Petschenig, Lupsingerstrasse 3  
Dominik Stohler, Im Rebacker 6

**Wortmeldungen:** keine

**Wahl:** Die Einwohnergemeindeversammlung wählt einstimmig und einzeln Sandra Rosset-Petschenig und Dominik Stohler in die Dorfmuseumskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2012.

**Traktandum 4      Genehmigungsantrag      Kreditvorlage      Fr.      65'000.—      für      die  
Sanierungsarbeiten Kanalisation im Rahmen des Massnahmenplans  
GEP für den Abschnitt Rebackerweg**

Gemeinderat Fritz Koch erläutert das Traktandum. Die Einwohnergemeindeversammlung hat 1998 den Generellen Entwässerungsplan (GEP) genehmigt. Im Zustandsbericht Kanalisation im Rahmen des GEP sind der bauliche, betriebliche und hydraulische Zustand der Kanalisationsbauwerke (Schächte, Leitungen etc.) festgehalten. Der im Zusammenhang mit dem GEP erstellte Sanierungsplan **der ersten Etappe** für die älteren Leitungen und vor allen Hauptsträngen wurden im Jahre 2006 abgeschlossen.

Die restlichen Leitungen der **zweiten Etappe** (Alter 1963-1995) wurden im 2007 mittels Kanalfernsehen erfasst. Dieser Bericht liegt vor und wurde in einen Sanierungsplan umgesetzt. Es besteht ein Sanierungsbedarf von ca. Fr. 300'000.— innert dieser Etappe (10 - 12 Jahre).

Die Kosten pro Laufmeter sind 66 Fr. bei der ersten Etappe waren es Fr. 75.—pro Laufmeter. Die 2. Etappe soll 2017 abgeschlossen sein. Die Gründe für die Schäden sind unbekannt, vermutlich wurde der Kanal schlecht verlegt.

**Etappe 2:** Länge 4.5 km, 132 Haltungen.

Hauptbrocken ist ein Stück im Rebackerweg, dass im Grabenbau (offen) saniert werden muss (starke Deformation)! 40% der zweiten Etappe bedarf aber keiner Reparaturen.

**Kosten**

Baumeisterarbeiten	Fr.	45'000.—
Projekt und Bauleitung	Fr.	10'000.—
Unvorhergesehenes, Reserve	Fr.	10'000.—
<b>Gesamtkosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>65'000.—</b>

In Investitionsprogramm Abwasserbeseitigung 2009 sind Fr. 65'000.— vorgesehen.

**Wortmeldungen:**      keine

**Abstimmung:**      Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Kreditvorlage von Fr. 65'000.— für die Sanierungsarbeiten Kanalisation im Rahmen des Massnahmenplans GEP für den Abschnitt Rebackerweg.

## Traktandum 5 Genehmigungsantrag Kreditvorlage Fr. 185'000.— für den Ersatz der Wasserleitung Rebackerweg

Vizepräsident Peter Müller erläutert das Traktandum. Das Wasserleitungsnetz ist ca. 12 km lang und das Netz ist relativ alt. Die bestehende Guss-Wasserleitung Rebackerweg stammt aus dem Jahr 1946 und weist schon einige Schadstellen auf. Im Rahmen der Abklärungen für die Mischwasserkanalisation hat sich der Gemeinderat entschieden die alte Wasserleitung auf einer Länge von 170m ebenfalls zu ersetzen.

### Kosten

Baumeisterarbeiten	Fr.	100'000.—
Sanitärarbeiten	Fr.	50'000.—
Projekt und Bauleitung	Fr.	20'000.—
Diverses/Unvorhergesehenes	Fr.	15'000.—
<b>Gesamtkosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>185'000.—</b>

**Wortmeldungen:** keine

**Abstimmung:** Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Kreditvorlage von Fr. 185'000.— für den Ersatz der Wasserleitung Rebackerweg.

## Traktandum 6 Kenntnisnahme WRZ-Rechnung 2008

Die Jahresrechnung 2008 weist einen Betriebsaufwand von Fr. 370'416.35 (Vorjahr: Fr. 360'420.30) auf.

Ziefen	Kosten Wasserbezug	Verbrauch in m <sup>3</sup>	Kosten Wasserbezug pro m <sup>3</sup> WRZ
2005:	Fr. 107'797.95	81'729	Fr. 1.259
2006:	Fr. 123'624.40	99'224	Fr. 1.233
2007:	Fr. 142'426.25	96'162	Fr. 1.462
2008:	Fr. 161'013.55	101'983	Fr. 1.556

Die WRZ-Rechnung wurde durch die Betriebskommission der WRZ genehmigt und durch die Kontrollstelle der WRZ (je ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission Reigoldswil und Ziefen) geprüft.

### Wortmeldungen:

- Albert Müller: Reicht das Wasser der Eisetquellen für unser Trinkwasser oder ist auch Wasser aus den Weiermattquellen notwendig?
- Toni Hug: 4% mussten aus den Weiermattquellen dazugepumpt werden, sonst ist alles Trinkwasser aus den Eisetquellen.

## **Traktandum 7      Kenntnisnahme Tätigkeitsbericht der RGPK für das Jahr 2008**

Gemäss § 102a Abs. 1 des Gemeindegesetzes erstattet die Geschäftsprüfungskommission der Gemeindeversammlung im ersten Halbjahr Bericht über ihre Feststellungen im vergangenen Jahr.

## **Traktandum 8      Kenntnisnahme Prüfungsberichte Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) zu abgeschlossenen Krediten der Einwohnergemeindeversammlung (EGV)**

- a) Kreditvorlage vom 12. Februar 2007 Fr. 85'000.— für den Ersatz Wasserleitung Lupsingerstrasse  
Schlussabrechnung Fr. 56'275.60
- b) Kreditvorlage vom 21. April 2008 Fr. 120'000.— für die Brunnenanlage Schulanlage Eien  
Schlussabrechnung Fr. 117'420.10

Die von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigten Kreditvorlagen werden bei Vorliegen der Schlussabrechnung jeweils von der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) geprüft. Diese Prüfungsberichte werden der Einwohnergemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt, da sie die entsprechenden Kreditvorlagen genehmigt hat. Dies soll auch die Transparenz erhöhen. Zusätzlich werden die Abweichungen eines Kredits zur Schlussabrechnung im monatlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde Ziefen publiziert.

## **Traktandum 9      Verschiedenes**

Vizepräsident Peter Müller informiert kurz über das Projekt Oberbiel in Reigoldswil. Man ist etwa 2 Wochen in Verzug. Das Ganze ist nicht so einfach und ein sehr komplexes Projekt. Das Ziefner Wasser wird aus dem Leitungsnetz von Reigoldswil bezogen. Ziefen ist aufgrund der Transportleitung stark von diesem Projekt betroffen.

Gemeinderat Patrick Vöggtlin informiert kurz über die regionale Sozialhilfebehörde (rSHB). Per 1. Juli 2009 wird noch eine Person gesucht. Interessierte sollten sich bei ihm oder bei der Gemeindeverwaltung melden. Ebenfalls besteht nach wie vor eine Vakanz in der Planungskommission.

### **Wortmeldungen**

- Kurt Straumann: Das Dach des Kindergartens ist immer noch ein Problem. Es glänzt immer noch. Angeblich sollte das Dach begrünt werden. Aber dies sei offenbar ein Problem der Statik in Bezug auf Schneedruck usw.
- Markus Gutknecht: Es gab auch eine Idee das Dach mit Federn oder Teer zu gestalten. Ein Vorschlag der Gemeinde ist bei der Kant. Denkmalpflege zur Stellungnahme pendent. Wie dieser Vorschlag aussieht, möchte er zum jetzigen Zeitpunkt nichts sagen.

- Reto Moser: Er spricht den Wärmeverbund an. Wie geht es weiter mit der Ausdehnung? Er wohnt 100 m Luftlinie von der Schulanlage entfernt, kann aber nicht anschliessen. Auf der anderen Seite ist man bald beim Katzental. Das Konzept der Ausdehnung soll überarbeitet werden.
- Markus Gutknecht: An der Klausurtagung wurde über die Ausdehnung diskutiert. Die Bürgergemeinde soll auch zur Unterstützung angefragt werden.
- Marlies Moser: Sie informiert über den Lärm vom Schulareal und Polizeieinsätzen. Sie fragt sich wer immer diese Polizeieinsätze zahlt? Was sind das für Eltern, die nicht wissen, wo die Kinder in der Nacht sind. Es musste auch immer das Schulareal gereinigt werden, was ja auch die Allgemeinheit bezahlt. Dann wurde am Freitag, 5. Juni 2009 ein Zirkuszelt angeliefert, am Samstag passierte nichts, dafür wurde am Sonntag um 07.30 Uhr mit einem Vorschlaghammer gearbeitet. Sie möchte, dass im Mitteilungsblatt darüber informiert wird.
- Markus Gutknecht: Die Problematik ist sehr bekannt und vermutlich steht die nächste grössere Phase bevor. Wenn die Gemeinde weiss, wer der Verursacher ist, dann wird etwas gemacht. Wenn man keine Namen hat, kann nichts unternommen werden. Es wurden mit Jugendlichen und deren Eltern schon Gespräche geführt. Es wurde auch schon überlegt, beim Spielplatz die Hecke wegzunehmen. Ferner steht ein Konzept, aber darüber möchte er zum jetzigen Zeitpunkt nicht informieren.
- Sandra Rosset: Zigaretten sind auch ein Problem auf dem Spielplatz
- Kurt Straumann: In der letzten Zeit wurde sogar ein Heuhaufen im Wohnquartier angezündet. In einem anderen Dorf wurde in einem solchen Fall eine Busse ausgesprochen.
- Walter Steiner: Die Abfallbehälter bei den Feuerstellen sind zu klein, diese müssen grösser sein.
- Peter Räuftlin: Für ihn müssen überhaupt keine Abfallbehälter installiert werden. Die Leute sollen ihren Abfall wieder mitnehmen.
- Fritz Recher: Er hat viel Aludosen in seinem Land. Dies ist ein Problem.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Gemeindepräsident schliesst die Einwohnergemeindeversammlung und lädt die Anwesenden zum Apéro ein. Er bedankt sich bei René und Christine Gerber für den Apéro.

Beat Thommen  
Protokoll

Markus Gutknecht  
Vorsitz